

An die örtlichen Redaktionen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir bitten Sie, folgenden Text zu veröffentlichen:

Schulen verbleiben ab Montag zunächst im Distanzunterricht

Der Kreis Recklinghausen steht unmittelbar davor, die Sieben-Tage-Inzidenz von 200 zu überschreiten. Die Stadt Haltern am See ruft die Leitungen der Schulen dazu auf, am Montag nicht in den Präsenz- oder Wechselunterricht zu starten, sondern zunächst im Distanzunterricht zu verbleiben. Auch die städtische Musikschule bleibt geschlossen. Ausgenommen von der Regelung sind die Abschlussklassen.

Die Stadt folgt dabei einer Empfehlung von Landrat Bodo Klimpel, der zuvor eine gleichlautende Entscheidung für die Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Recklinghausen getroffen hat. Grund für die Entscheidung ist unter anderem, dass sich die Lage auf den Intensivstationen in den Krankenhäusern zuspitzt. Waren am Donnerstag noch 17 Intensivbetten frei, sind es am Freitag nur noch 12, wie der Kreis Recklinghausen vermeldet. „Ein größerer Unfall und die Kapazitäten sind erreicht. Wir müssen handeln“, sagt Bürgermeister Andreas Stegemann.

Das Infektionsgeschehen im Kreis Recklinghausen ist keinem größeren Ausbruch geschuldet. Dennoch steigt die Zahl der Neuinfektionen stetig. Der aktuelle 7-Tage-Inzidenz liegt bei 199,1. Rechtlicher Hintergrund ist die Mitteilung des Ministeriums für Schule und Bildung, dass sich das Land NRW bei der Frage nach Distanz- oder Wechselunterricht an der angekündigten Änderung des Infektionsschutzgesetzes auf Bundesebene orientieren wird. Danach soll es eine unmittelbare gesetzliche Untersagung des Präsenzbetriebes an Schulen geben, wenn eine 7-Tages-Inzidenz von 200 überschritten wird. Dies wird mit hoher Wahrscheinlichkeit am Wochenende der Fall sein.

Für die Abschlussklassen soll es an den Schulen individuelle Regelungen geben. Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 6 sollen in Anlehnung an die bisherigen Regelungen gegebenenfalls Angebote für eine Notbetreuung geschaffen werden.